

Produktname: EFHD1 (5C10) Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM00868**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht Calculated MW: 27 kDa; Observed MW: 27 kDa

Antigen-Informationen

Genname	EFHD1
Alternative Namen	EF-hand domain-containing protein D1; Mitocalcin; MGC103094; Swiprosin 2
Gen-ID	80303
SwissProt ID	Q9BUP0
Immunogen	Synthetisches Peptid von EFHD1

Hintergrund

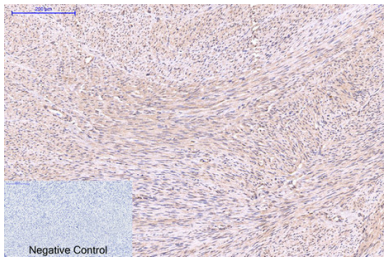
Fungiert als Kalziumsensor für die mitochondriale Blitzaktivierung (Mitoflash), ein Ereignis, das durch stochastische Ausbrüche der Superoxidproduktion gekennzeichnet ist (PubMed:26975899). Könnte eine Rolle bei der neuronalen Differenzierung

spielen.

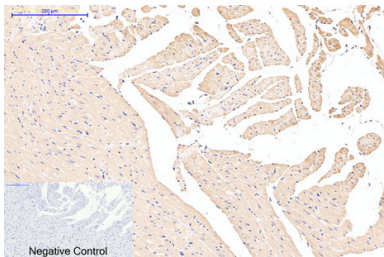
Forschungsbereich

Zellbiologie

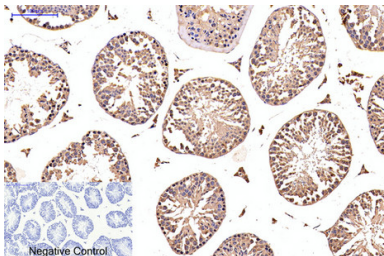
Bilddaten



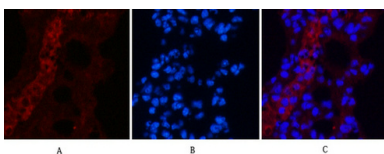
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe mit dem EFHD1 (5C10)-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



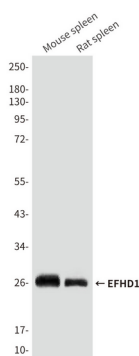
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen unter Verwendung des EFHD1 (5C10)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



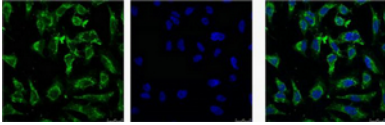
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausehodengewebe mit dem EFHD1-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



Immunfluoreszenzanalyse von EFHD1 (5C10) in der Mausmilz unter Verwendung des EFHD1 (5C10)-Antikörpers (3G2) (rot) und DAPI (blau).



Western-Blot-Analyse von EFHD1 in Mausmilz- und Rattenmilzgewebelysaten unter Verwendung des EFHD1 (5C10)-Antikörpers.



Immunfluoreszenzanalyse von EFHD1 in HeLa unter Verwendung des EFHD1 (5C10)-Antikörpers (links) und DAPI (rechts).